

des Immaculata-Komitees I. Bäckerstraße 14°. — Kl. 8°. 31 S. Preis à 10 h, 100 Expl. 8 K, 1000 Expl. 60 K.

Ein gar liebes Broschürchen, welches nicht nur den Teilnehmern zu freudiger Mitterinnerung, sondern auch den Fernstehenden zu bleibender Ermunterung oder zu geschichtlichem Interesse sein wird. Es enthält nebst einer feinen Abbildung der Marien-Votivsäule am Hof, 1. Die Ankündigung der Feier vom Ordinariat in Wien, 9. Juni 1903. — 2. Den Festartikel des „Vaterland“, betitelt: Eine habsburgische Feier (unter Ferdinand III.), sowie die Beschreibung der Votivsäule. — 3. Die Immaculata-Feier vom Jahre 1855. — 4. Die Liebfrauenweihe zum 19. Juni 1904, Gedicht von Dr. Franz Hofer. — 5. Die ausführliche Schilderung der Immaculata-Weihe vom 19. Juni 1904, gemäß dem Artikel vom 20. Juni.

29) Rundschreiben unseres heiligsten Vaters Pius X., durch göttliche Vorsehung Papst. Autorisierte deutsche Ausgabe (lateinischer und deutscher Text). Ueber die Jubelfeier der Verkündigung des Glaubensjahres der Unbefleckten Empfängnis Mariä (2. Febr. 1904: „Ad diem illum laetissimum“). Gr. 8°. 37 S. Freiburg 1904. Herber. 50 Pf. = 60 h.

Es wird mit Freude begrüßt, daß die ausgezeichnete Verlags-handlung die Rundschreiben des heiligen Vaters in sorgfältiger Ausstattung und zweisprachigem Texte fortzusetzen beginnt, wie wir in der Sammlung der Rundschreiben Papst Leo XIII. dieselben in gleicher Form von demselben Verlage erhalten haben.

30) Das leidende und verherrlichte Gotteslamm, oder Leben, Leiden und Verherrlichung Jesu. Nach den Gesichtern der gottseligen Anna Kath. Emmerich und den Aufzeichnungen Kl. Brentanos. Von H. auf der Heide. S. V. D. Gr. 8°. 486 S. Steyl 1903. Missionsdruckerei.

Es ist hier nicht am Platze, auf Wesen, Wert und Kritik von Privatoffenbarungen einzugehen, eine Aufgabe, welche nach dem jetzigen Standpunkte der theologischen und insbesondere der komparativen Methode der psychologischen Wissenschaften nicht so leicht zu lösen ist, um die zusammenwirkenden übernatürlichen und natürlichen Elemente immer gehörig unterscheiden zu können. Wir haben das schön ausgestattete Werk zunächst für fromme Lesung und Betrachtung zu empfehlen, was auch der Zweck des Verfassers war und zugleich die Absicht der gottseligen Nonne bei Mitteilung ihrer Gesichte an Kl. Brentano. Wie wir zu diesem Zwecke die ergreifenden Passionsspiele oder, um den Vergleich Emmerichs selbst zu gebrauchen, die Krippenvorstellungen billigen, so auch die zu inniger Frömmigkeit stimmenden Gesichte heiligmäßiger Personen, wenn sie nur nicht einen höheren autoritativen Charakter annehmen wollen und die für alle verpflichtende Lehre der Offenbarung beeinträchtigen. Daß daher derartige Privatoffenbarungen¹⁾ nicht, oder nur mit besonderer

¹⁾ Verschiedener Art sind solche Privatoffenbarungen, welche approbierten Einrichtungen oder liturgischen Festen der Kirche zu Grunde liegen und dadurch schon eine positive Bestätigung der Kirche erhalten haben, wie die der heiligen Juliana von Lüttich, der seligen M. Macoque, des seligen Simon Stock u. a.